

# Schorndorfer Anzeiger

Wochenschrift für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschienen Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.  
Mittwoch den 28. Februar 1894.  
Zweizeilenpreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Wk. Anzeigenpreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Wk. Anzeigenpreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Wk. Anzeigenpreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Wk.

## Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.

Von heute an sind aufgestellt:  
**Als Krankenhausarzt:**  
Herr **Oberamtsarzt Dr. Gaupp** hier, Architektstraße.  
Mitglieder, welche erwerbsunfähig sind und im Krankenhaus verpflegt werden wollen, haben sich morgens 8-9 Uhr im Krankenhaus hier einzufinden, da in dieser Zeit Herr Oberamtsarzt Dr. Gaupp dort anwesend ist.  
**Als Kassenarzt:**  
Herr **Oberamtswundarzt Dr. Mayer** hier, Hauptstraße, bei Bäcker Straub.  
Sprechstunde vormittags 11-12 Uhr.  
Herr **Dr. Schott** hier, Oberer Marktplatz, bei Färber Breuninger.  
Sprechstunde vormittags 8-9 Uhr und 11-12 Uhr.  
Herr **Dr. Rayer** hier, Schlichterstraße, bei Frau Holl.  
Sprechstunde vormittags 8-9 Uhr und 11-12 Uhr.  
Für die Gemeinden **Aischberg, Baach, Bentelsbach** und **Schnaitz** ist von Seiten unserer Kassenärzte Herr **Oberamtswundarzt Dr. med. Paulus** in Waiblingen aufgestellt.  
Andere als die vorbezeichneten Ärzte dürfen nur auf Anordnung oder mit ausdrücklicher Genehmigung des Vorsitzenden zugezogen werden. Die durch Zuziehung anderer Ärzte entstehenden Kosten werden auf die Kasse nicht übernommen. Der Arzt darf nur dann in die Wohnung des Kranken berufen werden, wenn der Zustand des Kranken demselben nicht gestattet, sich persönlich zum Arzt zu begeben.

**Geschäfts- & Kassenstunden der Bezirks-Krankenkasse**  
jeden Werktag vormittags von 8-12 Uhr.  
Schorndorf, den 21. Februar 1894.

**Kassenvorstand.**  
Vor.: **Emil Schmidt.**

## Württ. Staats-Obligationen.

Die Versicherung gegen die am 13. März stattfindende Verlosung übernimmt  
**Christian Bauerle, Schorndorf.**

### Unterurbach.

# Ausverkauf

(vom 1. März an)  
wegen baulicher Veränderung  
zu bedeutend zurückgesetzten Preisen

- Cachemire, zu Confirmations-Kleidern, Kleiderstoffe,
- wollen u. halbwollen, schwarz u. farbig,
- Kleiderstanelle in versch. Dessins u. Qualitäten,
- Hemdenstanelle, Sommer- u. Winterstoffe,
- Unterrockstoffe, wollen, halbwollen u. baumwollen,
- Blaudruck in guten Farben u. Mustern,
- Schurzeuge, hell u. dunkel,
- Cretone zu Kleider, Schürzen u. Hemden,
- Hosenzeuge, halbwollen u. baumwollen,
- Bettzeuge in versch. Preislagen u. Farben,
- Satin Augusta (Bettzeug), schön gemustert,
- fertige Schürzen für Kinder u. Erwachsene,
- schwarz u. farbig,
- Bettbrill, Bettbarhent zc. zc.

Auf einen Posten  
**Reste von verschiedenen Stoffen**  
zum **Selbstkostenpreis** mache noch annehmlich.  
**Baumwoll- & Wollgarne,**  
so lange noch Vorrat,  
zum **Selbstkostenpreis.**  
**Ferd. Scheuble.**

## Zu Confirmations-Geschenken empfehle ich:

- Corsetts, Hemden, in Seide u. Tricot,
- Schürzen, Kragen & Manschetten,
- Taschentücher, Manschettenknöpfe,
- seidene Tücher, Cravatten,
- Schmucksachen, Hosenträger, Geldbörsen,

## Handschuhe,

in Tricot, Seiden, Halbseiden & Glace,  
schwarz, weiß & farbig, in guten Qualitäten,  
bei schönster Auswahl und billigsten Preisen.  
**Wilhelm Layh.**

Am Samstag den 3. März,  
mittags 1 Uhr.

## Fahrnis-Gegenstände

bringt **Wittlob Seibold, Malers Wic.,** folgende zum Verkauf:  
Eine Futterheilmaschine, ein Feldzuber,  
1 4-Zoll-Fähle, 1 Handwägele, 1 Krummet  
für Küche, eine Hobelbank, 2 Waschüber, 2  
Kleiderständer, 3 Bettladen, 1 Kommod mit  
Aufsatz, 2 Kanapee, 1 Tisch, 1 Kindertischle  
und Bänke, 1 blechernes Badzuberle, 1 eiserner Herd mit Wasserheiß,  
sowie sonstiger Hausrat.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am  
nächsten Mittwoch den 28. Februar im elterlichen Hause in  
Schorndorf stattfindenden  
**Nachhochzeits-Feier**  
freundlichst einzuladen.  
**Carl Junginger z. Sonne,**  
**Emilie Schäfer.**

## Meine neue Musterkarte in

# Sommer-Bukskin

ist nunmehr eingetroffen, auch empfehle ich mein reichhaltiges,  
neu sortiertes Lager in:

**Schwarzen Stoffen für Konfirmationskleider  
& Konfirmationsanzüge.**

**G. I. Veil**  
b. d. Kirche.

## Dankagung.

Schorndorf, 26. Februar 1894.  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, treubehorgten und unvergeßlichen Gattin, Mutter, Groß- und Urohmutter  
**Rosine Renz,**  
sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Groß, und für die vielen Blumenpenden sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Victor Renz, ref. Stadtpfleger.**

## Bestellungen

auf den  
**„Schorndorfer Anzeiger“**  
mit den Gratisbeilagen  
**Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund & Winger- & Bauernfreund**  
für den Monat

## März

nehmen jederzeit die Kgl. Postämter in Landpostboten, sowie die Ausläger und die Redaktion entgegen.

Anzeigen finden bei der sich stetig steigenden Abonnentenzahl weiteste Verbreitung.

## Tagesbegebenheit i.

### Aus dem Bezirk.

**Schorndorf, 27. Febr.** Ein geborener Schorndorfer, D. (Bürgersohn), hat in den letzten Tagen dem Fürsten Bismarck einen Besuch abgestattet und der Redaktion folgenden Bericht darüber eingesandt. Hamburg. Ich fuhr um 10 Uhr vormittags nach Friedrichsruh, kam um 11 Uhr darselbst an, spazierte mehrmals durch den Park um das Schloß herum, hoffend, den Fürsten zu Gesicht bekommen. Als dies nicht gelang, sagte ich mir das Herz, ging direkt auf das Schloß zu und ließ durch den Vorner meine Karte bei Dr. Chryzander abgeben und zugleich anfragen, ob und wann und wo Seine Durchlaucht heute zu sehen und event. zu begrüßen sei. Es wurde mir der Bescheid, daß ich es heute früh ganz richtig getroffen habe, der Fürst fühle sich ganz wohl, es seien auch keine hohen Besuche da und somit konnte ich den Fürsten um 12 Uhr bei der Brücke im Park begrüßen. Hier stand ich nun auf kläffigem Boden. Bald nach 12 Uhr kam der Fürst daher gewandelt, ganz allein, nur von seinen 2 Hunden begleitet. Er ging auf mich zu und ich grüßte ehrfurchtsvoll, entblöhten Hauptes, den edlen Greis, stellte mich

als Schwabe vor und gab meine Freude Ausdruck, daß es mir ver gönnt sei, Se. Durchlaucht begrüßen zu dürfen. Er fragte mich nach Name und Stand und ob ich auch Geschäfte in Hamburg habe. Ich mußte meinen Hut wieder aufsetzen; der Fürst lebte sich während der Unterhaltung, die ca. 10 Minuten währte, leicht auf das Brückengeländer. Schließlich gab er mir seine rechte Hand, die ich warm und lebhaft drückte, verabschiedete sich und ging ziemlich raschen Schrittes wieder ins Schloß zurück. Wehmütvoll sah ich ihn nach, die Thränen rollten mir über die Backen, ich mußte darüber nachdenken, was dieser Mann in seinem thatenreichen Leben für Deutschlands Größe, Macht und Ruhm gethan und wie wenige ihm den schuldigen Dank zollen! Den heutigen Tag werde ich nie vergessen. Der Fürst trug einen warmen Leberrock mit hoch an Pelztragen und eine graue Tuchmütze, er lächelte sich auf einen diesen Stock, seine blühenden Aleraugen konnte ich auch unter der Brille beobachten.

**Gerabstetten.** Am Geburtsfeste Seiner Majestät des Königs beehrten uns die Kriegervereine Schorndorf und Heilbad mit ihrem Besuch, um in Gemeinschaft der beiden hiesigen Vereine diesen Ehrentag würdig zu begehen. Zutritt referierte der Bez.-Vorstand, Hr. Fabrikant P e p p l e r in Schorndorf in klarer Weise über den letzten Bundesstag und verband damit am Schlusse den Toast auf unsern hohen Protektor. Vorstand F r i z von Heilbad toastierte auf den mit unserem Vereinsleben so eng verbundenen Ehrenpräsidenten Prinz Weimar. Kamerad H i l d e n b r a n d von Schorndorf auf Ihre Majestät die Königin. Aow:hielnd mit patriotischen Gefängen trugen Kameraden von Schorndorf verschiedene unterhaltende Gedichte teils erlesen, teils hinterlegt vor. Die Zahl der an der Feier beteiligten Kameraden mag sich auf ca. 150 belaufen haben und wenn auch die Lokalitäten des rühmlich bekann ten Gasthauses zur „Krone“ keine kleine sind, so wäre es doch mangels Platz nicht möglich gewesen, weitere Vereine des Bezirks dazu einzuladen, weshalb man sich auch nur auf die Einladung der Vorstände der übrigen Vereine

des Bezirks beschränkte. Nur zu bald mahnte die Stunde zum Abschied und mit Beugung blickten wir zurück, einen hohen, in kameradschaftlichem Geist würdig gefeierten Tag er lebt zu haben und hegen den Wunsch, daß solch gegenseitige Besuche, welche dazu dienen, das kameradschaftliche Band zu befestigen, wiederholt werden.

**Schnaitz, 26. Febr.** Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wurde gestern auch hier in üblicher Weise durch gemeinsamen Kirchgang gefeiert. Nachmittags reichte sich eine schöne sehr seltene Feier würdig an, indem durch Hrn. Oberförster K i e s e r in Hoheneggen im Auftrag der K. Forstdirektion, das dem Holzhauserobmann F r i e d l e n a n g e r hier auf diesen Tag in Anerkennung seiner langjährigen treuen Denkleistungen in den Staatswaldungen aus- Diplom nebst einer Geldprämie von 50 M in feierlicher Weise auf dem hiesigen Rathaus übergeben wurde, in Gegenwart des gemeinschaftlichen Amtes, der Mitglieder des Gemeinderats, der Forstleute des Reviers Hoheneggen und der hiesigen Holzhauser. Nach dieser Feier begaben sich sämtliche Teilnehmer zu einer geselligen Vereinigung in das Gasthaus zum Lamm, wobei der auf Se. Majestät den König ausgebrachte Toast mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Holzhauserobmann E u w a n g e r dankte in wenigen Worten für die ihm zu teil gewordene Anerkennung, worauf Herr Oberförster K i e s e r seine Freude über die einem Holzhauser seines Reviers zuerkannte Auszeichnung wiederholt zum Ausdruck brachte und gleichzeitig Veranlassung nahm, die anwesenden Holzhauser zu gleicher Treue und Pflichterfüllung aufzumuntern.

### Aus Schwaben.

**Stuttgart, 23. Febr.** Ihre Majestät die Königin unternahm heute nachmittag mit ihrer zu Besuch hier weilenden Schwester Prinzessin Adelheid von Schaumburg-Lippe eine Ausfahrt in geschlossenem Wagen. In der Nähe des Europaischen Hofes in der Friedrichstraße würzte um 3 Uhr plötzlich das eine Pferd der Kgl. Equipage. Die hohen Damen erlitten keinerlei Verletzungen; sie entstiegen dem Wagen und gingen zu Fuß weiter, während zwei rasch herbeigeeilte Soldaten dem

## Ein gefährlicher Gast.

Von **Jean Pirotowski.**  
(2. Fortsetzung.)

Er ist ein schöner Mann, und fein und liebenswürdig — so recht dazu angethan, ein Mädchenherz zu bestreiten; wann ich mich nur entsinnen könnte, wo — wo in aller Welt —  
Plötzlich stockte er in seinem halb laut geführten Selbstgespräch und strich dann ungeduldig mit der Hand über die Stirn, wie wenn er damit einen mit einem Mal in seinem Innern aufsteigenden Gedanken schnell wieder verschwinden wollte.  
Alle waren schon längst zur Ruhe gegangen, als der Baron, seinen Gedanken nachhängend, noch immer am offenen Fenster saß.  
„Der Würfel ist gefallen,“ dachte er mit einem Lächeln auf den Lippen, „sie liebt mich, — sie ist mein! Ich sage der Vergangenheit Valed, — die Zukunft liegt klar und offen vor mir. Wie ihr als meine Gattin —“ wieder glitt bei diesen Worten ein großes Lächeln über seine Züge, „meine Gattin,“ wiederholte er in zärtlichem Tone, seine Gedanken flogen weiter und weiter, und

als der neue Morgen anbrach, sah er noch immer verfunken in süße Träume für die Zukunft, wenn er die schöne Gilda erst die Seine nennen würde.

„Das war ein geschickter Stoß, Baron! Sie scheinen ein geschickter Billardspieler zu sein,“ bemerkte Doktor Rätig, der mit seiner Zeitung in bequemem Stuhl am offenen Fenster saß, während der Baron sich zur Kurzweil im Billardspiel übte.

Rat hatte seinen Vater auf einem Geschäftsweg begleitet, und die beiden Damen waren im Häuslichen beschäftigt.

„Ich spiele allerdings sehr gern und sehr häufig,“ versetzte der Baron leichtsinnig auf das ihm gependete Lob.

Rätig sagte nichts weiter; tiefes Schweigen folgte, so daß man nur das Geräusch der Billardkugeln und das Summen und Schwirren der Vienen und tausenden Insekten vernahm, die von Blume zu Blume draußen flogen.

Etwas verwundert über das plötzliche Schweigen schaute der Baron nach Rätig hin, derselbe saß, halb hinter der Zeitung verborgen, ganz ver-

tieft in einem Artikel, über den sein Auge eben hingeglitten war. Seine Stirne war in finstere Falten gezogen und sein Blick blieb mit so nachdenklichem Ausdruck auf den Zeilen haften, wie wenn er über ein schwieriges Problem nachzünne. Plötzlich aber glitzerte seine Stirne sich wieder und seine kleinen lebhaftesten Augen blieben starr auf den Zeilen des Barons ruhen.

„Bei Gott, ich irre mich nicht!“ murmelte er leise vor sich hin, „welch eine Entdeckung!“

„Sie scheinen ja da etwas Interessantes zu lesen, lieber Doktor,“ bemerkte der Baron lächelnd, „irgend etwas neues am politischen Himmel?“

„N — ein, nichts von Bedeutung,“ erwiderte Rätig hinter seiner Zeitung hervor, der eine Artikel hier zog nur meine besondere Aufmerksamkeit auf sich. Vielleicht interessiert er auch Sie, da er von Paris herrührt.“

„Von Paris? — ein neuer oomp — d'État vermutlich, oder ein Mord, oder —“

„Das nicht gerade. Es betrifft einen notorischen Schwindler und Betrüger.“  
(Fortsetzung folgt.)



Mutiger das stark blutende Pferd aufrechten halten.

Stuttgart, 24. Febr. Der Bevollmächtigte zum Bundesrat, kön. württ. Min.-Rat Zeller ist, wie im „Reichs-Bl.“ meldet, in Berlin eingetroffen.

Stuttgart, 24. Febr. Auf den württ. Eisenbahnen sind im Monat Dezember im Ganzen 6 Unfälle vorgekommen, eine Entgleisung in einer Station und 5 Creignisse, welche den Tod oder die Verletzung von Personen zur Folge hatten.

Stuttgart, 25. Febr. Secondelieutenant v. Kaufmann vom Infanterie-Regiment König Karl (1. w.) Nr. 19, vollführte am Mittwoch einen dienstlichen Distanzritt von Stuttgart nach Weingarten.

In Stuttgart wurden am Samstag 4 Anarchisten verhaftet, Buchbinder Machner, Klaviermacher Weizner, Buchbinder Viel und Buchbinder Hoffmann.

Nus Kettlingen berichtet der Staats-anzeiger: Der Raubmörder Rüdiger aus Neufahrn ist am 25. ds. Mis., nachmittags 1 Uhr 20 Min., zur Auslieferung vor dem Schwurgericht auf den Transport nach Tübingen gesetzt worden.

Tübingen, 25. Febr. Als Assistentarzt an der psychiatrischen Klinik der Universität, deren Leitung dem kürzlich berufenen Professor Dr. Sieverling übertragen wurde, ist Dr. v. Gudde berufen worden.

Nrach, 28. Febr. Die „schöne Buche“ in einer Seitenstraße des „Kaltenthal“, hiesiger Reviers, wurde jüngst gefällt.

In Lauffen hat Sonntag Nacht unter italienischen Eisenbahnarbeitern eine große Schlägerei stattgefunden. Eine Person wurde getötet. Am gleichen Abend wurde auf der Straße nach Lauerbach ein Schmiedegessele von 4 Büchsen mit Kugeln und Messern schrecklich zugerichtet.

Heilbronn, 22. Februar. Von dem hiesigen Sattlermeister Vater ist, wie aus Stuttgart mitgeteilt wird, eine für das Militär sehr wichtige Erfindung gemacht worden, welche bereits zum Patent angemeldet ist.

Wibera, 23. Febr. Der frühere Herausgeber der „Wacht von Oberchwaben“ Wilhelm Böndle von hier, ist nunmehr als verantwortlicher Redakteur des demokratischen Organs „Neuer Albote“ in Göttingen engagiert.

gegen Hagelgeschaden neu eingeführt werden im Anschluß an die größte Hagelversicherungs-gesellschaft, die Norddeutsche, welche über alle Teile des deutschen Reiches verbreitet ist.

Vom Obergerlande, 23. Febr. Einen raffinierten Gauner hat die Polizei in Konstanz dingfest gemacht. Der Schwindler hat an zahlreichen Orten hauptsächlich Bauerleute und Arbeiter mit seinem Tuchmusterpaket bejuchet und die schönsten Anzüge zu auffallend billigen Preisen offeriert.

Donauessingen, 23. Febr. Während der Fastenzeit haben sich hier zwei Gauner folgenden Scherz geleistet: Einem Geschäftsmanne, der u. a. auch einen Handel mit Knochen betreibt, wurde aus seinem außerhalb der Stadt befindlichen Lager ein größeres Quantum dieses Artikels entnommen und wieder zum Kauf angeboten.

Berlin, 23. Febr. Die wätereiländische Idee lautet der Titel eines von Jules Simon veröffentlichten Artikels. Darin sagt der französische Philosoph, welcher mit Vorliebe für die Erhaltung des Bistumsreden tritt, über Esaf und Lothringen: „Juden man diese Stücke von ihrem Vaterlande wegriß, hatte man Frankreich das Herz weggerissen.“

Wien, 26. Febr. Die „N. Fr. Pr.“ erzählt aus Venedig, daß das deutsche Kaiserpaar sich nach Beendigung der Kur der Kaiserin in Abbazia von dort nach Venedig begeben und daselbst einige Tage verweilen werde.

Paris, 22. Febr. Wegen der Abgaben zur Verbütung der Pbyllogera ist es zu Unruhen in Champagne gekommen. Die Weinbergbesitzer welche die Zahlung der geringen Abgabe verweigerten, wurden gefändet, und so kam es zu Reiderien mit den Gendarmen.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstages beendete heute den Militär-etat. Bei den einmaligen Ausgaben des württ. Militäretats wurde die 2. Rate zum Neubau einer Kaserne für eine Feldartillerieabteilung (früher in Ulm) bewilligt, es ist jetzt bestimmt, daß die Kaserne in Canstatt abgebaut wird.

Der Berliner Korrespondent der Frankf. Zig. nimmt aus der Stimmung im Centrum zuverlässig an, daß jedenfalls mehr als die Hälfte der Partei für den Handelsvertrag stimmen werde, so daß dessen Annahme gesichert sei.

Die Einnahme von Zöllen und Verbrauchssteuern hat für die ersten zehn Monate des laufenden Etatsjahres 505,6 Mill. oder 17,1 Mill. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs betragen.

Ein schwerer Unglücksfall hat den Prinzen Ernst von Sachsen-Altenburg, den derzeitigen Thronfolger, betroffen, indem er sich durch einen Sturz mit dem Pferde ziemlich bedeutende Verletzungen zuzog.

Der frühere Frankfurter Bankier Gustav Mayer, jetzt Privatier in Ernatingen bei Konstanz ist mit seiner Familie, Frau und zwei Söhnen, vom Sudentum zum Christentum übergetreten, und zwar ist er Protestant geworden.

Leipzig. Eine wichtige Reichsgerichtsent-scheidung. Für Annoucen-schleier, die infolge unleserlich oder undeutlich geschriebenen Manuscriptis entstanden sind, können Erbschaftsprüde nicht gemacht werden.

Österreich-Ungarn. Am Mittwoch den 7. März, nachmittags 1 Uhr, im Stern in Pläberhausen aus dem Staatswald

Wien, 26. Febr. Die „N. Fr. Pr.“ erzählt aus Venedig, daß das deutsche Kaiserpaar sich nach Beendigung der Kur der Kaiserin in Abbazia von dort nach Venedig begeben und daselbst einige Tage verweilen werde.

Paris, 24. Febr. Der Kriegsminister erklärte in der Amceommission: Deutschland besitze an Lokomotiven und Wagen eine grobe numerische Ueberlegenheit über Frankreich, aber das vollkommenere Material Frankreichs und das Personal erweise ausreißender, selbst mehr als für schnelle Beförderung der Truppen erforderlich sei.

Paris, 26. Febr. Wie man versichert, ist der Anarchist Meunier, ein Freund Ravachol's, der Urheber der Attentate in der St. Jacques und im Faubourg St. Martin. Meunier soll sich in der Umgegend von Lyon verborgen halten.

Belgien. Brüssel, 21. Febr. In der Irrenanstalt Evere bei Brüssel verhielt vorigen Samstag Euer ein armer Keger'ind, ein hübscher und intelligenter Knabe, Namens Louis, welchen Lieutenant Lemaire vor 3 Monaten aus dem Kongogebiet mitgebracht hatte.

Großbritannien. London, 24. Febr. So empfört sind die Londoner Massen, bis in die untersten und ärmsten Schichten hinein, über das Treiben der Anarchisten, daß Bourdin's Leichenwagen gestern nahe daran war, von einer ergrimten Menge umgestürzt und zum Gegenstande einer häßlichen Ausbeutung des Leichens gemacht zu werden.

Der Schweizer Anarchist Schmid, dessen Briefe die Anarchisten eine große Menge DYNAMIT nach Paris einzuschmuggeln beabsichtigten. Seit or be n. Helene, Tochter des Josef Ballweg 17 J., Gömünd.

lassen, worin große Freude über den Schrecken ausgesprochen wird, der sich ganz Europa infolge der Anarchistenthater bemächtigt habe. „Für jeden Einzelnen unserer Leute“, hieß es darin, „bessen Blut Ihr Bourgeois vergießt, hier wir bereit, Taufende der Surigen in die Wolken hinauf zu befördern.“

London, 26. Febr. Dem Reuter'schen Bureau wird unterem gestrigen aus Bathurst über das Geseht am Gambia gemeldet, daß die Expedition aus 220 Marinejohaten bestand, bei denen sich keine westindischen Truppen befanden. Die Expedition sei aus einem Hinter-halle überfallen worden, 13 Mann seien gefallen, 54 verwundet, eine Kanone und eine große Menge Munition wurden eingeblüßt.

London, 24. Febr. Hier sind französische Geheimpolizisten angekommen, da laut aufgenommener Briefe die Anarchisten eine große Menge DYNAMIT nach Paris einzuschmuggeln beabsichtigten.

Geit or be n. Helene, Tochter des Josef Ballweg 17 J., Gömünd. Melchior Schnider, Priv., Großelstingen. Anna Maria Enderle, geb. Schmid, Ulm. Bernhardt R. A. Km., Langenau. Karoline Gehring, geb. Reichert, 50 J., Langenbeutingen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Kötler (L. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf. Reijig-Verkauf. Samstag den 3. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr. Einmaligen Aufrusch auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

Revier Adelsberg. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 7. März, nachmittags 1 Uhr, im Stern in Pläberhausen aus dem Staatswald

Das Kameralamt bringt auf seinem Amtszimmer nächsten Samstag den 3. März, morgens 9 Uhr.

36 a Acker & Wiese zur Wiederverpachtung. Grossheppach. Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein grosses Weinlager in allen Sorten garantiert reingehaltener Landweine

ausgezeichneten Rotweine aus den Kleinheppacher Weinbergen der Frau Oberforstmeister v. Abel aufnehmen, welche sich besonders für Kranke und Rekonvaleszenten eignen.

Schorndorf. Die Geschwiter kehren hier bringen am Samstag den 3. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr.

Schorndorf. Viktor Henz, vci. Stadtpfister hier, bringt am nächsten Montag den 5. März 1894, nachmittags 2 Uhr.

Schorndorf. Die Erben der Wilhelmine Katharine Fischer, ledig von hier, bringen am nächsten Montag den 5. März ds. Js., nachm. 2 Uhr.

Schorndorf. Die Erben der Wilhelmine Katharine Fischer, ledig von hier, bringen am nächsten Montag den 5. März ds. Js., nachm. 2 Uhr.

Schorndorf. Die Erben der Wilhelmine Katharine Fischer, ledig von hier, bringen am nächsten Montag den 5. März ds. Js., nachm. 2 Uhr.



# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen  
u. Chromolithdruck vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Freitag den 2. März 1894.

Anzeigenpreis:  
eine vierzeilige Zeile ober dem Raum 10 Ze.  
halbe 1894, Wöchentl. Welta-  
Unternehmensblatt und Anzeigenblatt.

**Bestellungen**  
auf den  
„Schorndorfer Anzeiger“  
mit den Gratisbeilagen  
**Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund & Winger- & Bauernfreund**  
für den Monat  
**März**  
nehmen jederzeit die Agl. Postämter und Landpostboten, sowie die Aukt. äger und die Redaktion entgegen.  
Anzeigen finden bei der sich stetig steigenden Abonnentenanzahl weite Verbreitung.

Das man vor 15 Jahren vielleicht um 1000 fl. hatte erziehen können, kostet heute das 20- und 30fache. Zahlreiche Personen aus dem nahe gelegenen Rümme, sowie aus der Umgebung haben sich in Abbazia niedergelassen und finden dort teils als Wohnungs-Vermieter, Kaufleute, Lieferanten ein brillantes Auskommen. Am Meerestrande giebt es kaum noch einen unbauten Platz. Fast alle Gründe sind Eigentum der Südbahn, deren General-Direktor, Schüller, obwohl er der vielbeschäftigte Leiter eines der größten Eisenbahnehe der Welt ist, doch Zeit fand, sein Lieblingsprojekt, Abbazia, emporzuführen, durchzuführen und der jetzt, nach jahrelanger Mühen, die Genehmigung erlangt hat, Abbazia auf der Stufe der höchsten Entwicklung zu setzen.

handlung bereit, die Notstandsvorlage wird wohl auch noch vor Ostern erledigt werden können. In einer längeren Pause werden dann die Kommissionen des beim Zusammenritt des Landtags zu erwartende Schulgesetz und die wohl ebenfalls in Bälde eingehenden Entwurfs betr. die Verfassungsbücherei und die andere Organisation der Handels- und Gewerbeschammern zu beraten haben. Der Wiederberufung der Kammer wird in der zweiten Hälfte des April entgegen zu gehen sein. Eine Einberufung des Landtags im Herbst wäre dann nicht nötig, vielmehr würde die Tätigkeit des Landtags mit der Tagung im April und Mai zu Ende gehen.

## Das deutsche Maljeerpaar in Abbazia.

Es giebt kaum einen zweiten modernen Kurort, der so rasch angeblüht wäre, wie Abbazia. Vor zehn Jahren mochte man kaum, daß innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie ein Punkt existiere, am Meere gelegen, geeignet vor Winden und Stürmen, ausgezeichnet durch ein Klima, wie es sonst nur der Insel Sardinien besitz und vor unerreichten landschaftlichem Reize. Vor Jahrhunderten bestand sich dort, wo heute die großartigen Kuranlagen, Hotels und Villen von Abbazia stehen, die in einem Zeitraum von fünf Jahren förmlich aus der Erde hervorwuchsen, ein Kloster der Augustiner, später kamen die Jesuiten an die am Quarnero gelegene Bucht und nach Aufhebung des Jesuitenordens stand Abbazia einmal sogar unter französischer Herrschaft. Das war zur Zeit, als Napoleon durch den Friedensvertrag von 1809 die istrinischen Provinzen zugesprochen worden waren. Der eigentliche Schöpfer von Abbazia, jener, welcher den Grundstein zu seiner heutigen Blüte legte, war, wie der Wien. Centr. des 6. A. schreibt, ein hiesiger Patrizier, Ritter von Starva, welcher in Anerkennung der Vorzüge dieses herrlichen Winkels am Meere bereits im Jahre 1844 daselbst die „Villa Angiolina“ erbaute — in welcher Mitte März die deutsche Kaiserin ihren Einzug halten wird — und der die ersten Anlagen zu dem prächtigen Badesort, dessen reiche Sammlungen seltener exotischer Pflanzen allgemeine Bewunderung erregen. In dieser Villa Angiolina wohnte später die Kaiserin Maria Anna, welche im Jahr 1860 einige Wochen in Abbazia verweilte und im Jahr 1888 nahmen der nun vereinigten Kronprinz Rudolf und dessen Gemahlin, Kronprinzessin Stefanie daselbst längeren Aufenthalt.

## Caro-Begebenheiten.

**Aus dem Bezirk.**  
Schorndorf, 28. Febr. Wir machen darauf aufmerksam, daß mit dem 1. März die durch das Hochgesetz für die Vögel festgesetzte Schonzeit beginnt, welche bis 15. Sept. währt. Wer in dieser Zeit Hunde oder Katzen im Walde oder auf freiem Felde umherstreifen läßt, ist nach § 40 des Landespolizeistrafgesetzes strafbar.

## Aus Schwaben.

Stuttgart, 28. Febr. Wenn bis jetzt auch offiziell noch kein Name genannt wird als Nachfolger des Herrn von Moser, dessen Abberufungsschreiben nun in Berlin eingetroffen ist, so gilt doch Freigerichter v. Varnhüler als fünfziger würtembergischer Gesandter am deutschen Kaiserhofe. Herr v. Varnhüler hat bis jetzt noch den Wiener Gesandtschaftsposition inne, der aber mit dem 1. April d. Zs. eintritt, da die Kammer bekanntlich „bis zu diesem Zeitpunkt die Gelder dafür bewilligt hat. Als Grund für die Verzögerung bei der Neubekleidung des Berliner Postens gilt der Umstand, daß man Herrn v. Varnhüler nicht vor Ablauf des vorgenannten Zeitpunktes abberufen will. Was Herr v. Moser anbelangt, so gilt dessen politische Rolle noch keineswegs für ausgespielt.

Stuttgart, 1. März. Außer dem großen Hotel Victoria, das neben Dierlam in der Friedrichstraße gebaut werden soll, besteht die Absicht, auch in der Urbanstraße, die nach ihrem Durchbruch als eine der schönsten und luftigsten Straßen Stuttgarts gilt, ein Hotel ersten Ranges mit vornehmen Restaurationlokalen zu errichten. Man folgt dabei dem veränderten Geschmack des Stuttgarter Publikums, welches bisher mit besonderer Jagiertheit an seinen dunklen, dümmigen Stammkneipen hing, jetzt aber allmählich den Aufenthalt in luftigeren Räumen vorzieht.

Stuttgart, 28. Febr. Der fgl. preuss. Generalmajor von der Armer v. Krell, bis zum 10. Febr. v. Zs. Kommandeur der 27. Cav.-Brigade (2. v. württ.) wurde am 24. Febr. in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension und dem Charakter als Generalleutnant zur Disposition gestellt.

Zum Landtag schreibt der Schw. M.: In Abgeordnetentagen nimmt man an, daß der auf den 6. März einberufene Landtag, dessen Oftern wieder vertagt werde: die Verhandlungen werden zunächst nicht ganz 14 Tage in Anspruch nehmen. Die beiden Körperchaftsbeamten-Gesetze und die Berichte darüber liegen zur Verhandlung bereit.

Stuttgart, 27. Febr. Am maßgebender Stelle ist das amtliche Schreiben aus Stuttgart eingetroffen daß der bisherige Gesandte v. Moser



Die jährliche  
**Plenar-Versammlung**  
findet am nächsten Samstag, den 3. März, abends 8 Uhr im Gasthaus zum Waldhorn statt.  
Tagesordnung:  
Bericht über das Geschäftsjahr;  
Kassenbericht;  
Neuwahlen;  
Verkauf von Zeitschriften;  
Allgemeine Anträge und Erörterungen.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Ausschuß.**

**Neues im Vereinslokal**  
vis-à-vis dem Kirsh:  
**1 S o p h a von Sattlermeister Rothardt.**

Schorndorf, den 27. Febr. 1894.  
**Todes-Anzeige.**  
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt die schmerzliche Nachricht mit, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, **Johann Christian Hauber, Posthalter,** heute Nacht 12 Uhr nach langem Leiden im 66. Lebensjahre sanft verschieden ist.  
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden die Witwe:  
**Louise Hauber** mit ihren Kindern.  
Man bittet, dieß statt mündlichen Anjagen entgegen nehmen zu wollen.  
Beerdigung Donnerstag Mittag 1 Uhr.

**Hornspähne & Hornmehl**  
(15 % Stickstoffgehalt)  
anerkannt vorzüglichstes Düngemittel  
empfehlen für bevorstehende Bedarfszeit  
**Knopffabrik Schorndorf.**

Beutelsbach, 28. Februar 1894.  
**Todes-Anzeige.**  
Gegen teilnehmende Verwandte, Bekannte und Freunde erfüllen wir die traurige Pflicht, die schmerzliche Mitteilung zu machen, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, **Johannes Beck** langjähriger Wirt nach Stuttgart durch einen Unglücksfall uns heute mittag 3 Uhr nach schwerem, nur fünfzigem Krankenlager im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Witwe  
**Katharine Beck, geb. Ariege.**  
Wir bitten, dieß statt jeder besondern Anzeige entgegen nehmen zu wollen.  
Die Beerdigung findet am Freitag den 2. März, mittags 1 1/2 Uhr, statt.

Schorndorf, den 27. Febr. 1894.  
Dem allmächtigen Gott hat es gefallen, unser  
l. Töchterchen  
**Sildegard**  
nach langem Leiden heute morgen 10 Uhr im Alter von 3 1/2 Jahren abzurufen.  
Statt besonderer Anzeige geben wir hievon teilnehmenden Freunden und Bekannten Kenntnis und bitten um gütige Unterlassung von Blumenpenden und Condolenzbesuchen.  
Die trauernden Eltern:  
**Apotheker Palm & Frau.**

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester heute nachmittag 1 Uhr nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.  
Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr.  
Der tieftrauernde Sohn: **Ernst Maier,**  
der Bruder: **Leonhardt Maier.**

**D. G. Schmid.**  
**Sandverkauf.**  
Am Donnerstag den 1. März morgens 8 Uhr wird aus der Sandgrube an der neuen Göttinger Steige der Anfall von Grabsand verkauft.  
Feldwegmeister König.  
Für Confirmanden empfiehlt  
**rein wolkene, schwarze Cachemir**  
zu außerordentlich billigen Preisen  
**Carl Breuninger, Färber.**  
Winterbach.

**Möstverkauf.**  
1 1/2 Eimer lauterer Apfelmost 1893, verkauft von 20 Liter ab, das Liter zu 8 Pf. baar Geld.  
Posthalter Stähle.  
**Einige Mädchen**  
im Alter von 20-25 Jahren, welche nähen können, finden gute Stellen in der Anstalt von Herrn Dr. Andorfer in Göttingen. Lohn 180-200 M.  
Nähere Auskunft wird erteilt im Hause des Herrn Hospitalpfleger Lang in Schorndorf.  
Ein ehrliches  
**Mädchen**  
sucht sofort oder auf Georgii  
**Schweger & Lamm.**  
Schorndorf.  
Eine Partie  
**Angerfen**  
hat zu verkaufen  
**Mit Schilling W.**  
**800 M. hat gegen zweifache Sicherheit auszuleihen**  
**Ernst, Bauer.**  
**Geu und Schmid, 4 Str. Welfschhorn** verkauft  
Gerabjetten.  
Auf der Straße Gerabjetten-Hefbad wurde ein fast noch neuer  
**Serrenhüt**  
gefunden. Abzuholen hier im Hofe.

**Winnenden.**  
**Mädchen-Gesuch.**  
Ein Mädchen, welches schon in besseren Häusern gearbeitet hat, wird für Küche und Haushaltung sofort oder auf Georgii gesucht.  
**Frau Kaufmann Fink junior,**  
Winnenden.  
**Kassen-Schränke**  
solid, billig bei  
**J. Ostertag**  
in Kalen.

**Bismarck-Heringe**  
Marke We. la. iische,  
in 4 Liter-Boxen (ca. 45 Stück) zu  
2 M. 50 Pf. empfiehlt  
**Carl Schäfer, Marktplatz.**